

I.42

Musik hören

Feuer, Wasser, Erde, Luft – Die vier Elemente in der Orchestermusik entdecken

Marcus Adam



© H_Barth/iStock/Getty Images Plus

Der Tanz des Feuervogels, Don Quixotes Ritt durch die Luft, das Ballett der Fische im Aquarium – Musik weckt vielfältige Assoziationen. In dieser Unterrichtseinheit entdecken die Schülerinnen und Schüler die vier Elemente in bekannten klassischen Stücken und lernen dabei verschiedene Orchesterinstrumente kennen. Sie erzeugen selbst Wind- und Wassgeräusche und beim Komponieren ihres eigenen Elemente-Stücks sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.





KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	3 bis 4
Dauer:	ca. 4 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Musik als Ausdrucksmittel nutzen; Musik als kreativen Gestaltungsanlass nutzen
Thematische Bereiche:	Hörerziehung; klangliche Umsetzung der vier Elemente; Instrumentenkunde
Medien:	Arbeitsblätter, Bildkarten, Wortkarten, Farbseite, Infotexte, Quiz, Beobachtungsbogen
Hörbeispiele:	T 1–14: Orchesterinstrumente; T 15: Das Aquarium; T 16: Ritt durch die Lüfte; T 17: Der Ochsenkarren; T 18: Tanz des Feuervogels; T 19: An der schönen blauen Donau; T 20: Hedwig's Theme
Fächerübergreifend:	Kunst: Erstellen einer Elemente-Collage; Sachunterricht: Elemente

Auf einen Blick

Legende

AB: Arbeitsblatt; BK: Bildkarten; TX: Text; WK: Wortkarten; BD: Bild

 Alternative	 Hinweis/Tipp
 Sprechen	 CD

1. Stunde

Thema: Wasser: Das Aquarium

Einstieg: Die SuS versammeln sich im Sitzkreis.

M 1 (BK/TK) **Das Orchester** / L legt die Bildkarten M 1 mit den Orchesterinstrumenten (ohne die drei ★-Karten mit den Spezialinstrumenten) im Kreis aus; die SuS benennen die Instrumente, die sie kennen, und lesen gemeinsam die Kurzinfos zu den einzelnen Instrumenten auf der Rückseite der Bildkarten; L spielt die Hörbeispiele zu den Instrumenten (T 1–14) ab; die SuS ordnen die entsprechenden Instrumente dem jeweiligen Hörbeispiel zu.



M 2 (BD) **Die vier Elemente** / L präsentiert die Collage mit den vier Elementen; die SuS tauschen sich über die Elemente aus und benennen ihre Erwartungen, ihre Eindrücke und ihr Vorwissen.

Erarbeitung: *Bei unserem neuen Thema dreht sich alles um die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft. Wir hören jetzt gemeinsam ein erstes Musikstück. Ich verrate euch noch nicht, wie es heißt. Achtet zuerst einmal darauf, ob ihr ein Instrument erkennt.*



M 1 (BK/TK) **Das Orchester** / L spielt „Das Aquarium“ (T 15) ab; die SuS hören aufmerksam zu und benennen diejenigen Instrumente, die sie erkannt haben; L präsentiert nun auch die ★-Karte „Glasharmonika“ und heftet alle im Stück vorkommenden Instrumente nebeneinander an die Tafel.



Jetzt hören wir uns das Hörbeispiel noch einmal an. Wie würdet ihr das Stück beschreiben? Wie wirkt die Musik auf euch? Die Karten können euch dabei helfen. Überlegt auch, zu welchem Element das Stück passen könnte.



M 4 (WK) **Musikalische Eigenschaftskarten** / L spielt T 15 erneut ab. SuS benennen mithilfe der Eigenschaftskarten ihre Eindrücke und ordnen das Stück dem Element „Wasser“ zu.



Das Stück heißt „Das Aquarium“ und stammt aus dem „Karneval der Tiere“. Hier dreht sich alles um einen Schwarm Fische. Aber habt ihr eine Idee, was genau passiert?

Das Orchester: Bildkarten Teil 1

M 1



© RAABE 2023

© iStock: Streicher: 3rdrenderings, Posaune: Nerthuz, Trompete: Furtseff, Becken: Furtseff, Trommel: bajshev, Pauke: dsv71; Trommel: Yin Yang/E+; Horn: Hemera Technologies/PhotoObjects.net



Infokarten zu den Musikstücken Teil 2

M 3

Igor Stravinskys „Feuervogel“ – Der Tanz des Feuervogels

Der russische Komponist Igor Fjodorowitsch Strawinsky (1882–1972) komponierte 1910 sein berühmtes Ballett in Anlehnung an das russische Volksmärchen über den Feuervogel, der im Garten des bösen Zauberers Kastschej lebt. Ein junger Prinz namens Iwan fängt den schillernden Vogel ein, lässt ihn aber wieder frei, als dieser ihm eine seiner Zauberfedern verspricht. Mit dieser Feder gelingt es dem Prinzen, den bösen Zauberer zu besiegen und die in seinem Garten gefangengehaltenen Prinzen und Prinzessinnen (allen voran die schöne Zarewna, in die er sich verliebt hat) zu befreien. „Der Tanz des Feuervogels“ ist das musikalische Thema des Feuervogels, mit dem dieser beschrieben wird. Insbesondere die Flöten kündigen den Auftritt des magischen Tieres an. Das Thema taucht in leichten Abwandlungen mehrfach auf und zeigt auf, wann der Feuervogel im Stück in Erscheinung tritt.



Welche Instrumente spielen mit? Neben den gut zu erkennenden Flöten spielt ein großer Teil der **Streichinstrumente** mit (**Violinen, Bratschen, Celli und Kontrabässe**). Die **Trompete** hat einen kurzen Soloauftritt und ist daher auch gut herauszuhören.

Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ – Der Ochsenkarren

Bilder einer Ausstellung ist eigentlich ein im Jahr 1874 entstandener Klavierzyklus (mehrteiliges Klavierwerk) des russischen Komponisten Modest Petrowitsch Mussorgski (1839–1881). Mussorgski beschreibt mit seiner Musik Gemälde und Zeichnungen seines verstorbenen Freundes Viktor Hartmann. Nach und nach haben viele andere Komponisten die Klavierstücke aber für ein ganzes Orchester bearbeitet. Im Stück „Der Ochsenkarren“ beschwört die Musik einen schweren, von Ochsen gezogenen Karren herauf. Schwerfällig und breit bahnt sich der Karren seinen Weg. Mussorgskis Musik beschreibt die auf der Erde rollenden Räder und die dumpf trottschenden Schritte der Zugochsen. Wenn am Ende des Stücks die Musik leiser wird, hört man den Ochsenkarren in der Ferne verschwinden.



Welche Instrumente spielen mit?

Das Stück beginnt mit **Horn** und **Kontrabass**. Später stoßen dann alle übrigen **Streicher** und die **Pauke** dazu. Die Lautstärke steigert sich, wenn der Ochsenkarren nahe ist. Dann endet das Stück wieder so sachte und leise, wie es angefangen hat.

Wir erzeugen Geräusche

M 6

Die Glasharmonika

Ihr braucht:

3 oder 4 Gläser mit sehr dünnem Rand (am besten Weingläser), Wasser

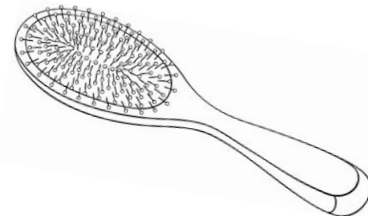


1. So geht's: Stelle die Gläser in einer Reihe nebeneinander auf.
2. Fülle in jedes Glas eine andere Menge Wasser, vom ersten bis zum letzten Glas immer etwas mehr.
3. Feuchte nun deinen Zeigefinger mit etwas Wasser an und fahre damit vorsichtig eine längere Zeit über den Rand eines Glases. Wenn du den Bogen raushast, spürst du ein ganz leichtes Kribbeln an deiner Fingerspitze und hörst einen Ton.
4. Versuche das der Reihe nach mit allen Gläsern. Was stellst du fest?

Die Windmaschine


Ihr braucht:

eine alte Kleider- oder Nagelbürste, ein großes Stück Pappe



So geht's:

1. Lege das Stück Pappe vor dich auf den Boden oder auf den Tisch. Nimm die Bürste in die Hand und reibe mit den Borsten über die Pappe.
2. Probiere verschiedene Bürsten aus und streiche mit unterschiedlich viel Druck über die Pappe. Was kannst du hören?

 **Zusatzaufgabe:** Wie könnt ihr noch Windgeräusche erzeugen? Sucht nach passenden Gegenständen, Orff-Instrumenten oder Klangerzeugern und probiert sie aus.

© iStock/Getty Images Plus: Gaston Bolivaria (Glas), Tamiris6 (Bürste)